INHALT

EINLEITUNG 3

AUTOR 3

DANK 4

INHALT 5

TEMPI UND REIHENFOLGE BEI TANZVERANSTALTUNGEN 6

DRUM SET – NOTATION 6

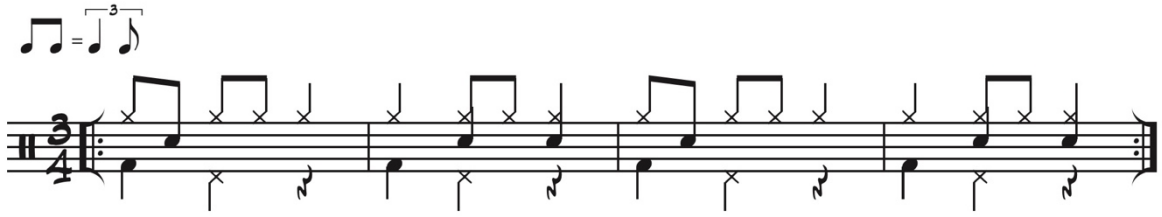
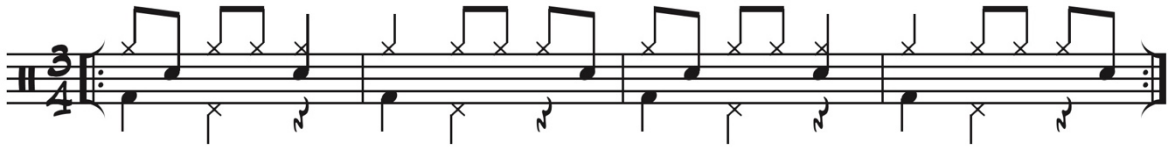
BEGLEITRHYTHMEN

1. MARSCH 7
2. POLKA 9
3. ROCK IN ACHTELNOTEN 10
4. PASO DOBLE 11
5. TANGO 12
6. WIENER WALZER 13
7. LANGSAMER WALZER 14
8. JAZZ WALTZ 15
9. SLOW ROCK – Variante des Blues 16
10. DISCO 17
11. TWIST 18
12. FUNK 19
13. FOXTROTT – SLOW FOX – QUICKSTEP 21
14. SHUFFLE (JIVE) 22
15. CHA – CHA 23
16. RUMBA (BEGUINE) 24
17. BOSSA NOVA 25
    DIE CLAVE – AUF EINEN BLICK – 26
18. SAMBA 27
19. MAMBO 28
20. CALYPSO 29
21. SOCA 30
22. HIP – HOP 31
23. RYHTHM & BLUES 32
24. NEW ORLEANS 33
25. REGGAE 34

8. JAZZ WALTZ

- Der Begriff „waltz“ wird hergeleitet vom Wort „walzen“, d.h. sich runden, rollen oder sich drehen.
- Jazz-Walzer sind Kompositionen im 3/4-Takt, die in einem Jazz-Rhythmus mit Swing-Feeling triolisch interpretiert werden und meist in einem mittleren Tempo gestaltet werden.
- 1942 verfasst Fats Waller seinen „Jitterbug Waltz“, der auf raffinierte Weise die Synkopierung des „Boogie“ mit dem 3/4-Takt verbindet.
- Seit den 1950er Jahren finden Walzer ihren Einzug ins Repertoire des „Jazz“.
- Tempo ca. ♩= 168 - 192

JAZZ WALTZ

1.

2.